



**Herzlich Willkommen
zur ILE-Informationsveranstaltung
„EU-Förderung 2014 – 2020“
der Region Lachte – Lutter – Oker
am 15. Juli 2015
in Leiferde**



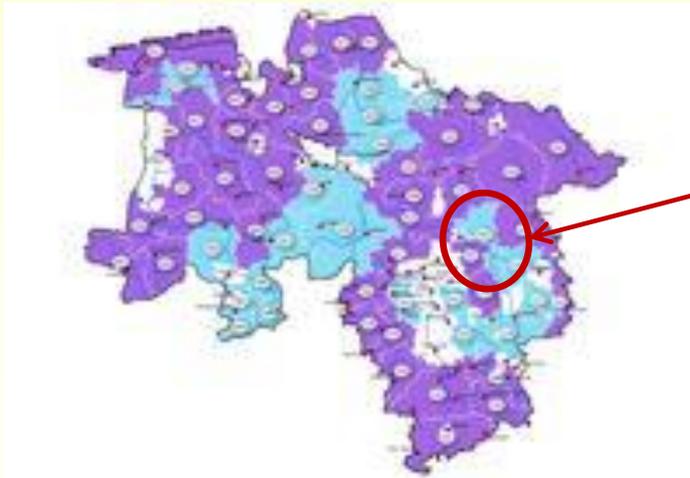
Begrüßung

Arndt-Christoph Föcks

Kämmereiamtsleiter der Samtgemeinde Meinersen

Teilnahme am landesweiten LEADER- u. ILE-Wettbewerb für die Förderperiode 2014 – 2020

- Bewerbung als LEADER- und ILE-Region
 - Bewerbung ausschließlich als LEADER-Region
 - Bewerbung ausschließlich als ILE-Region
- ➔ **Anerkennung als ILE-Region**



Lachte – Lutter - Oker



Anerkennung als ILE-Region



Was bedeutet das für die Region ?

- 10% (5%) Förder-Bonus (wie Leader)
- Förderung des Entwicklungskonzeptes (wie Leader)
- Förderung des Regionalmanagements (wie Leader)
- Förderung auf den Bruttobetrag (wie Leader)
- Lokale Aktionsgruppe wird ILE-Lenkungsgruppe
- ~~Budget~~ → Bewilligungsbeh. entscheidet über Zuwendungsvergabe

ILE-Lenkungsgruppe – öff. Partner



Öffentliche Partner	Institution/Funktion	Vertreter
Günter Berg	Gemeinde Eschede / Bürgermeister, LAG-Vorsitzender	Torsten Roeder
Martin Tronnier	Stadt Celle / Fachdienstleiter Stadtentwicklungsplanung	
Jörg Warncke	Samtgemeinde Lachendorf / Samtgemeindebürgermeister	Jörg Tostmann
Heinrich Wrede	Samtgemeinde Meinersen / Samtgemeindebürgermeister	Eckhard Montzka / Arndt-Christoph Föcks



ILE-Lenkungsgruppe – WiSo-Partner



<i>WiSo-Partner</i>	<i>Institution/Funktion</i>	<i>WiSo-Partner</i>	<i>Institution/Funktion</i>
Klaus Didschies	Kirchenvorstand a.D. Schützengesellschaft Klein Hehlen	Dörthe Stellmacher	Wassermühle Eldingen Unternehmerin Landfrau
Friederike Franke	Koordinierungsstelle Konu Naturschutzverband Aller – Oker e.V.	Hans-Heinrich Thies*	Ratsmitglied Lehrer a.D.
		Peter Trumann	Landberatung Hohne e.V. Landwirtschaftlicher Berater
Axel Fuchs*	Wirtschaft	Henning von der Lancken*	Albrecht-Thaer-Schule Lehrer
Prof. Dr. Thomas Kaiser	ALW, Arbeitsgruppe Land und Wasser Unternehmer	Frank Winter*	Niedersächsisches Forstamt Unterlüß Revierförsterei Dalle, Eschede
Andreas Peters*	Ingenieurbüro Heidt & Peters Gesellschafter		
Andreas Reimchen	Wissensbörse Celle		



Das ILE-Regionalmanagement



Regionalmanagement wird derzeit EU-weit ausgeschrieben!

Aufgaben: Wie auch bei LEADER laufen beim ILE-Regionalmanagement alle Fäden der integrierten ländlichen Entwicklung zusammen!

Das Aufgabenspektrum ist umfangreich:

→ 6-seitiges Musterleistungsbild Regionalmanagement des ML:

- Prozessentwicklung und Prozessgestaltung
- Konzept – und Projektentwicklung
- Information, Beratung und Aktivierung der Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigste Punkte für SIE:

- Akteure bei der Projektkonzeption und Antragstellung beraten
- Förderquellen auffinden



EU-Förderung



ELER = **E**uropäischer **L**andwirtschaftsfonds für die **E**ntwicklung des ländlichen **R**aums

GAK = **G**emeinschaftsaufgabe **A**grarstruktur und **K**üstenschutz (Bund / Länder)

PFEIL = **P**rogramm zur **F**örderung der **E**ntwicklung im ländlichen Raum (Land Nds.)

ZILE = Richtlinie über die **G**ewährung von **Z**uwendungen zur **F**örderung der **i**ntegrierten **l**ändlichen **E**ntwicklung

EFRE (Wirtschaft) + **ESF** (Bildung)



Künftige Förderbedingungen laut Entwurf der ZILE-Richtlinie



Gegenstand der Förderung:

- Dorfentwicklungspläne
- Regionalmanagement
- Dorfentwicklung (nur für Dörfer, die aktuell im DE-Programm sind !!!)
- Neuordnung ländlichen Grundbesitzes (Flurbereinigung)
- Infrastrukturmaßnahmen (ländlicher Wegebau)
- Basisdienstleistungen
- Ländlicher Tourismus
- Kulturerbe
- Flächenmanagement Klima und Umwelt (in Verb. mit Flurbereinigung)
- Pflege u. Erhalt der Kultur- und Erholungslandschaft (FL)



EU-Förderung in Niedersachsen 2014-2020 - Auszug

Regionalentwicklung

310,7 Mio. €



Dorfentwicklung: Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeinsparungen	ArL 116 Mio. €
Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen und natürlichen Erbes von Dörfern, ländlichen Landschaften und Gebieten mit hohem Naturwert	ArL 15 Mio. €
Pläne zur Entwicklung der Gemeinden und Dörfer in ländlichen Gebieten	ArL 1,2 Mio. €
LEADER	ArL 95 Mio. €
Regionalmanagement	ArL 12,5 Mio. €
Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrsinformation und kleine touristische Infrastrukturen	ArL 14 Mio. €
Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten	ArL 25 Mio. €
Touristische Infrastrukturen für wettbewerbsfähige KMU: Natur-, Kultur-, Gesundheitstourismus, barrierefreie Angebote	NBank 32 Mio. €





Künftige Förderbedingungen laut Entwurf der ZILE-Richtlinie



Fördersätze der Kommunen :

- Regelfördersatz (zw. 33 % und 63 % je nach Kommune u. Maßnahme in „übrigen“ Gebieten) + **10% ILE-Bonus, sofern die Maßnahmen der Umsetzung des ILEK dienen**

Städte / Gemeinden / SG	Abweichung vom Vergleichswert in %	Regelfördersatz in % Dorfentwicklung Basisdienst- leistungen	Regelfördersatz in % Tourismus Wegebau Kulturerbe
SGB Meinersen	- 25,5	bis zu 63	bis zu 43
Hillerse	- 17,1	bis zu 63	bis zu 43
Leiferde	- 10,0	bis zu 43	bis zu 43
Meinersen	- 30,4	bis zu 63	bis zu 43
Müden (Aller)	- 20,7	bis zu 63	bis zu 43



Künftige Förderbedingungen laut Entwurf der ZILE-Richtlinie



Weitere Förderbegünstigte können in bestimmten Maßnahmen sein:

- Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (40 %) + 10% Bonus
- Wasser- und Bodenverbände und ähnliche Rechtspersonen (40 %) + 10% Bonus
- Natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten Rechts (25 %) + 5 % Bonus

(Öffentliche Kofinanzierung in einigen Maßnahmen erforderlich)



Beispiel „Maßnahme Basisdienstleistungen“



Fördertatbestände:

- Vorarbeiten (Analysen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Erhebungen)
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Erweiterung von Basisdienstleistungen zur Grundversorgung für die Id. Wirtschaft und Bevölkerung auch unter Umnutzung ungenutzter Bausubstanz durch
 - Dorf- oder Nachbarschaftsläden
 - barrierefreie Nah-/Grundversorgungseinrichtungen (z.B. kleine Versorgungszentren mit Einzelhandel, ärztliche Versorgung, Apotheke, Post, Bank, Betreuung von Senioren)
- Einrichtungen für Kinder, Jugendliche oder Senioren (z.B. Kinder- und Jugendclubs, Veranstaltungsräume)



Beispiel „Maßnahme Basisdienstleistungen“



Weitere Fördertatbestände:

- die Einrichtung von ländlichen Dienstleistungseinrichtungen (z.B. Dorfhelferservice zur Betreuung der Bevölkerung, Sozialstation, betreutes Wohnen, dezentrale Informations- und Vermittlungsstellen für kommunale Leistungen)
- Dienstleistungen zur Mobilität (z.B. Mitfahrzentralen, car-sharing)
- Einrichtungen für die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnik
- Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken im Zusammenhang mit den vorgenannten Projekten nach Abzug des Verwertungswertes
- Abbruch von Bausubstanz im Zusammenhang mit den vorgenannten Projekten



Beispiel „Maßnahme Idl. Tourismus“



Fördertatbestände:

Ausgaben für Investitionen in Freizeitinfrastruktur, Fremdenverkehrs-
informationen und Ausschilderungen auch unter Umnutzung
ungenutzter Bausubstanz durch

- Vorarbeiten
- Schaffung, Erweiterung, Ausbau oder Verbesserung von kleinen
Basis- und Attraktivitätsinfrastrukturen sowie Freizeitinfrastruktur
mit überwiegend lokalem oder regionalem Bezug einschl.
ergänzender Nebenanlagen und Ausschilderungen
- Hinweise auf interessante Sehenswürdigkeiten, neue oder
ersetzende einheitliche Ausschilderung von Wegen sowie
Aufstellung oder Aktualisierung von Verweis- und
Erläuterungstafeln
- ... Maximale Zuwendungshöhe: 200.000 Euro



Sonstige Zuwendungsvoraussetzungen



Zuwendungsbedarf:

Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 2.500 Euro, bei Gebietskörperschaften von weniger als 10.000 Euro werden nicht gefördert

Antragsstichtage:

15.2. eines jeden Jahres !

Ausnahmen: DE-Planung und Kulturerbe

Besondere Dienstanweisung des ML (BDA):

...ist zu beachten. Darin stehen die Details!

Ranking:

Das jeweilige Bewertungsschema ist zu beachten! Es gibt Schwellenwerte!

Bewertungsschema Basisdienstleistungen



Antragsteller:
Vorhaben:
ILEK / REK:

Struktur- und Marktanalyse bzw. Investitions- und Wirtschaftlichkeitskonzept liegt vor.

Kriterium	Max Punktzahl	Punktzahl
Zahl der Arbeits-/Qualifizierungsplätze geplant erhalten	(max. 20) 10/Arbeitsplatz 5/Arbeitsplatz	
Neuschaffung einer erforderlichen Einrichtung Verbesserung einer bestehenden, erforderlichen Einrichtung	20 10	
überörtliche Versorgungsbedeutung	20	
Projekt trägt zur Innenentwicklung bei durch - Flächeneinsparung - Entsiegelung innerörtlicher Flächen - Um-/Nachnutzung vorhandener Bausubstanz in Ortsinnenlage	(max. 20) 5 5 10	
besondere Bedeutung des Projekts für die soziale, kulturelle oder wirtschaftliche Entwicklung des Ortes	20	
Alternative und ergänzende Ansätze zur Erreichbarkeit aus anderen Orten (Mobilität) durch - ÖPNV-Anbindung - Bürgerbus, Rufbus, Anrufsammeltaxi - Mitfahrgelegenheiten, Fahrgemeinschaft - Fahrrad (bike and ride)	(max. 10) 5 10 10 10	
Projekt fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen (z. B. durch Art der Arbeitsplätze, Erreichbarkeit von Einrichtungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf), Nichtdiskriminierung (gesondert zu begründen)	10	
Klimaschutz/Klimafolgenanpassung	(max. 10)	



Projekte aus der Region und die mögliche Förderung - Auswahl



- Mehrgenerationen-Aktivplatz hinter dem DGH in Leiferde (Basisdienstleistungen (BDL) oder Tourismus)
- Bürgerbus in der SG Meinersen (Landesnahverkehrsgesellschaft und ggf. Dienstleistungen zur Mobilität)
- Zentrale Koordinierungsstelle – Kümmerer (Infrastrukturen über BDL: Einrichtung von ländlichen Dienstleistungseinrichtungen z.B. Dorfhelferservice zur Betreuung der Bevölkerung; keine Förderung von **Personal**)
- Familienzentrum Meinersen (BDL: Einrichtung von ländlichen Dienstleistungseinrichtungen, z.B. Dorfhelferservice zur Betreuung der Bevölkerung, Sozialstation, betreutes Wohnen, ...)
- Ausbau Radwegenetz (Tourismus)
- Umbau und Anpassung des Sportgeländes in Hillerse (ZILE: nein, aber Sportstättenförderung)
- Aller-Radweg-Verlegung über Baudenkmal Eisenfachwerkbrücken (Tourismus)



Gerd Altmann / pixelio

ELER
EFRE
ESF

...

...

Stiftungen



Herzlichen Dank!

Christiane Philipps-Bauland

Regionalmanagement Lachte – Lutter – Oker

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Tel.: 0581 80 73 – 128

christiane.philipps-bauland@lwk-niedersachsen.de

www.lachte-lutter-okker.de



**Ihre Ansprechpartner beim
Amt für Regionale Landesentwicklung
Braunschweig, Dezernat Strukturförderung ländlicher Raum:**

**Holger Broja, Stellv. Dezernatsteilleiter, Tel. 0531 – 484 20 95,
holger.broja@arl-bs.niedersachsen.de**

**Christina Fehse, Tel. 0531 – 484 20 70,
christina.fehse@arl-bs.niedersachsen.de**